

## 1. Ziele

- Verständnis von Volumes (benannt und gemountet)

## 2. Aufgaben

Der mariadb-Server verwendet standardmässig den Port 3306. Seine Datenbanken speichert er in /var/lib/mysql. Dies ist natürlich auch beim offiziellen Image der Fall.

Nun soll folgendes Szenario aufgebaut werden:

- Starten Sie zwei Container aus dem mariadb-Image und verbinden Sie die Containerports mit den zwei Hostports 3306 und 3307. Das Rootpasswort kann mit dem Parameter -e angegeben werden:  
-e MYSQL\_ROOT\_PASSWORD=geheim

[illegible]

- Verwenden Sie im ersten Container ein benanntes Volumen

[illegible]

- Verwenden Sie im zweiten Container ein Volumen, welches auf dem Hostrechner in `/home/vmadmin/mysql` liegt.

[illegible]

- Lassen Sie sich in beiden Fällen den Inhalt des Volumes mit  $\pm 1$  anzeigen

[illegible]

- Installieren Sie auf dem Host den mysql-client mit `sudo apt install mariadb-client` (evtl. zuerst `sudo apt update`)

[illegible]

- Verbinden Sie sich bei beiden Containern mit  
`mysql -u root -p -P 3306 -h 127.0.0.1`  
`mysql -u root -p -P 3307 -h 127.0.0.1`  
und legen Sie je eine neue Datenbank an. (-h 127.0.0.1 ist nötig um TCP zu erzwingen)

[illegible]

